

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kinder,
Jugendliche und Familien
am Montag, dem 17.09.2018, im Großen Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 15:52 Uhr**

		Seite
<u>I. Öffentlicher Teil</u>		
1.	Einwohnerfragestunde nach § 12 der Geschäftsordnung	4
2.	Sachstandsbericht Café Kinderwagen	131/2018 5
3.	Entwicklungen im Elterngeld	130/2018 6
<u>II. Nichtöffentlicher Teil</u>		
1.	Erziehungsberatung in den Familienzentren	129/2018 7
2.	Änderung der Verträge für die Beratung von Pflegeverhältnissen nach dem Konzept "Pflegekinder im Kreis Warendorf"	139/2018 8
3.	Änderung des Vertrages "Organisation und Durchführung des Angebotes Patenzeit"	133/2018 9
4.	Änderung des Vertrages mit Innosozial über die Durchführung von pädagogischen/therapeutischen Maßnahmen (Fachdienst Autismus)	135/2018 10
5.	Änderung der Vereinbarung mit dem Trägerverband Fachdienst für Integrationshilfen	137/2018 11

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Birkhahn, Astrid	
Bitter, Margret	
Blex, Klaus, Dr.	
Brockmann, Dagmar	
Budde, Reinhard	
Cajo, Karina	
Claßen, Anne	
Fiedlers, Nils	
Grap, Valeska	
Hein-Kötter, Dorothea	
Jenkel, Reiner	
Kraft, Herbert	
Luster-Haggeney, Rudolf	
Mergenthaler, Michael	Vertretung für Frau Katharina Rathje
Roland, Klaus	
Sachtleber, Heiko	
Schmal, Ferdi	
Schulze-Niehues, Barbara-Anna,	
Spanke, Michael	
Strecker, Rita	
Strübbe, Robert	
von der Verwaltung	
Darpe, Susanne	
Klausmeier, Brigitte	
Pankow, Johanna	
Rüting, Wolfgang	
Tepe, Susanne	
Wiechers, Anne	
Gäste	
Köching, Silvia	
Pohland, Karin	

Es fehlten:

Ausschussmitglieder
Arnkens-Homann, Dagmar
Hermans, Pia
Horstmeyer, Heinz
Pinnekamp, Ursula
Rathje, Katharina
stellv. Ausschussmitglieder
Schmedding, Dirk

Herr Luster-Haggeney begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 15.00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien.

Für die heutige Sitzung haben sich **Frau Arnkens-Hohmann, Frau Pinnekamp** und **Frau Rathje** entschuldigt. Ebenfalls fehlen **Frau Hermanns** und **Herr Horstmeyer**.

Herr **Luster-Haggeney** stellt fest, dass der Ausschuss mit der Einladung vom 06.09.2018 form- und fristgerecht geladen wurde und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

I. Öffentlicher Teil

1.	Einwohnerfragestunde nach § 12 der Geschäftsordnung	
-----------	--	--

Herr Luster-Haggeney stellt fest, dass keine Einwohner an der Sitzung teilnehmen.

2. Sachstandsbericht Café Kinderwagen**131/2018**

Herr Rüting leitet ein und **Frau Wiechers** erläutert das Konzept von Café Kinderwagen, stellt die Evaluationsergebnisse vor und zieht ein Fazit.

Es gibt 16 Einrichtungen im Kreis Warendorf, in denen jeweils eine pädagogische Kraft und eine Hebamme den Familien unterstützend und beratend zur Seite stehen.

Dieses niederschwellige und kostenfreie Angebot nutzen wöchentlich circa 450 Besucher/Besucherinnen im Kreis Warendorf.

Es existiere eine enge Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Frühe Hilfen und Schutz“ und weiteren Beratungsstellen, sodass bei Bedarf eine Weitervermittlung unkompliziert erfolgen könne.

Herr Schmal fragt an, wie viele Menschen mit Migrationshintergrund dieses Angebot nutzen.

Frau Wiechers erläutert, dass der Anteil ausländischer Besucher/Besucherinnen bei circa 15 % liege.

Dazu ergänzt **Herr Rüting**, dass in der Vergangenheit während des Flüchtlingsstroms temporär mit Kleiderkammern zusammengearbeitet wurde, um den Geflüchteten weitere Unterstützung geben zu können.

Das Konzept Café Kinderwagen habe weite Kreise gezogen, andere Jugendämter haben es dem Sinne nach übernommen und bieten mittlerweile ähnliche Angebote an.

Frau Grap spricht das Problem des Hebammenmangels an.

Frau Pohland (als Hebamme im Café Kinderwagen in Warendorf tätig) und **Frau Köching** (als pädagogische Kraft im Café Kinderwagen in Warendorf tätig) berichten aus dem Alltag und erläutern wie wichtig es für viele Familien sei, kompetente Ansprechpartner vor Ort zu haben, mit denen man unter anderem über die Geburt, Stillen, Beikost und viele weitere Themen reden kann; gerade zu Zeiten, wo nicht mehr jede Familie eine Hebamme findet, die sie zu Hause betreut.

Herr Luster-Haggeney interessiert, ob auch Männer das Angebot nutzen.

Frau Pohland berichtet, dass dies durchaus vorkomme, das Angebot aber größtenteils von Frauen mit Ihren Kindern genutzt werde.

Frau Birkhahn fragt an, wie man Randgruppen erreiche.

Dazu führt **Frau Pohland** aus, dass durch Plakate und Flyer unter anderem in gynäkologischen Praxen, bei Kinderärzten, Geburtskliniken, Babylotsen und Hebammenpraxen Werbung gemacht werden würde.

Herr Rüting führt aus, dass weiterhin das Ziel sei, besonders die Familien zu erreichen, die sonst keinen Zugang zu Angeboten haben; dies bliebe eine Herausforderung.

Frau Hein-Kötter fragt an, wie man Müttern mit Migrationshintergrund helfen könne.

Frau Wiechers führt aus, dass eine enge Korrespondenz mit dem Fachdienst Integration bestehe und auch ehrenamtliche Betreuerinnen diese Familien ins Café Kinderwagen begleiten.

3. Entwicklungen im Elterngeld**130/2018**

Frau Tepe berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über die Entwicklungen im Elterngeld.

Der Kreis Warendorf ist seit dem 01.01.2008 für die Bearbeitung der Elterngeldanträge für alle Eltern, die Ihren Wohnsitz im Kreis Warendorf haben, zuständig.

Innerhalb der Kreisverwaltung wird diese Aufgabe vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien wahrgenommen.

Die letzte Reform des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) ist zum 01.07.2015 in Kraft getreten. Seitdem wird unterschieden zwischen Basis-Elterngeld, Elterngeld-Plus und Partnerschaftsbonusmonaten.

Frau Birkhahn fragt an, ob es korrekt sei, dass das Elterngeld oft gar nicht für 12 Monate, sondern nur für 10 Monate ausgezahlt werde.

Frau Tepe erläutert, dass Frauen, die sozialversicherungspflichtig beschäftigt seien, während Ihrer Mutterschutzfrist (6 Wochen vor und 8 Wochen nach Geburt des Kindes) durch Mutterschaftsgeld und Arbeitgeberzuschuss ihr volles Einkommen erhalten und es dadurch in diesem Zeitraum zu keinem Auszahlungsbetrag von Elterngeld komme.

Frau Brockmann spricht an, ob sich die Dauer des Bezuges von Elterngeld als gesetzliche Rentenzeit niederschlägt.

Frau Tepe erläutert, dass Erziehungsjahre mit Entgeltpunkten anerkannt werden.

Tendenziell kann festgestellt werden, dass sowohl die Anzahl der bewilligten Anträge als auch der Anteil der Väter die Elterngeld beziehen (meist 2 Monate), steigen.

Für 2018 werden bis Ende des Jahres 3.500 Anträge erwartet, knapp 30 % davon sind Anträge von Vätern.

Im Kreis Warendorf werden jährlich Bewilligungen für Elterngeld in Höhe von circa 19 Millionen Euro ausgesprochen.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt **Herr Luster-Haggeney** um 15.52 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien.

R. Luster-Haggeney

Rudolf Luster-Haggeney
Vorsitz

Brigitte Klausmeier
Schriftführerin